Gemeinde Marienheide
Der Bürgermeister

# Niederschrift

| Gremium | | | |
|---|---|---|---|
| **Rat** | | | **38. Sitzung** |
| Sitzungsort | | | Sitzungstag |
| **Pädagogisches Zentrum der Gesamtschule, Pestalozzistraße 7** | | | **23.06.2020** |
| Datum der Einladung | Einladungsnachtrag | Sitzungsbeginn | Sitzungsende |
| **16.06.2020** | | **18:00 Uhr** | **22:00 Uhr** |

**Anwesend sind:**

Vorsitzende/r

| | | |
|---|---|---|
| Meisenberg, Stefan | Bürgermeister | |

Ratsmitglieder CDU

| | | |
|---|---|---|
| Bringheli, Salvatore | CDU | |
| Fuchs, Timo | CDU | |
| Hettich, Michael | CDU | |
| Hillrichs, Birgit | CDU | |
| Jaeger, Carsten | CDU | |
| Jaeger, Victoria | CDU | |
| Kemper, Karl-Wilhelm | CDU | |
| Korthaus, Günther | CDU | |
| Schleicher, Reinhard | CDU | |
| Stötzel, Manfred | CDU | |
| Türkmen, Mehmet | CDU | |

Ratsmitglieder SPD

| | | |
|---|---|---|
| Berges, Günter | SPD | anwesend von 18.10 Uhr bis 21.20 Uhr |
| Kramer, Harald | SPD | anwesend ab 18.05 Uhr |
| Maurer, Holger | SPD | |
| Meckel, Birgit | SPD | |
| Schramm, Markus | SPD | |
| Trifonidis, Gabriele | SPD | |

Ratsmitglieder UWG

| | |
|---|---|
| Abstoß, Christian | UWG |
| Schellberg, Wolfgang | UWG |

Ratsmitglieder Bündnis 2020 Marienheide

| | |
|---|---|
| Kirkes, Christel | Bündnis 2020 Marienheide |
| Zander-Wörner, Kirsten | Bündnis 2020 Marienheide |

Ratsmitglieder FDP

| | |
|---|---|
| Körbel, Emmi | FDP |
| Rittel, Jürgen | FDP |

Ratsmitglieder fraktionslos

| | |
|---|---|
| Wottrich, Sven | fraktionslos |

**Es fehlten entschuldigt:**

Ratsmitglieder CDU

| | |
|---|---|
| Wittke, Matthias | CDU |

Ratsmitglieder fraktionslos

| | |
|---|---|
| Gumprich, Dieter | fraktionslos |

Verwaltung:

Dreiner, Christoph
Garn, Thomas
Kranenberg, Eva
Müller, Volker
Schorde, Susanne
Woywod, Simon

Gäste:

| | |
|---|---|
| Hölzer, Christoph | Projektmanagement Integrierte Raumentwicklung, Region Köln/Bonn e.V zu TOP 2 ÖT |
| Grisar, Jens | Projektmanagement Integrierte Raumentwicklung, Region Köln/Bonn e.V zu TOP 2 ÖT |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß und fristgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Bürgermeister Meisenberg spricht die beiden vorliegenden Änderungsanträge der UWG-Fraktion vom 23.06.2020 an, welche die Fraktionen vorab per E-Mail erhalten haben. Aufgrund des nicht fristgerechten Eingangs der Anträge und der fehlenden Dringlichkeit kann er diese Anträge nicht als Anträge zur Tagesordnung werten. Zusätzlich weist er daraufhin, dass aufgrund der Pandemieentwicklung abzuwarten bleibt, ob der Oberbergischen Kreis noch eine weitere Aussetzung der Kita-Beträge über Juli hinaus beschließen wird.
Er schlägt vor, über die Änderungsanträge zu den Kita- und OGS-Beiträgen erneut in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und Rates zu beraten.

Mit dieser Vorgehensweise erklärt sich RM Abstoß für die UWG-Fraktion einverstanden.

## Öffentliche Sitzung:

| | | |
|---|---|---|
| **1** | **Einwohnerfragen gem. § 20 der Geschäftsordnung** | |

Detlef Rockenberg

In welcher Form werden bei der Umsetzung des Entwurfs zum 2. Bauabschnitt die Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Bürgerbeteiligung und Klimabeirat) berücksichtigt?

Bürgermeister Meisenberg erläutert, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen nicht berücksichtigt worden seien, da das Verkehrskonzept bereits weit vor Beratung in den Arbeitsgruppen im Rat beschlossen worden sei. Die Ergebnisse konnten somit nicht einfließen.

Werden die Bordsteine nur im Bereich der geplanten Schrägparkplätze abgesenkt, oder werden sie im gesamten Bereich zwischen den Kreisverkehren abgesenkt?

Bürgermeister Meisenberg führt aus, dass bisher eine multifunktionelle Nutzung des Heier Platzes vorgesehen sei. Unter TOP 3 würde hierzu gleich mehr ausgeführt.

Michael Schiefer

Er spricht den abgesenkten Bordstein bei den Schrägparkplätzen am Heier Platz an. Das Ein- und Ausparken auf den geplanten Schrägparkplätzen muss über den Fahrrad-/Fußweg in den fließenden Verkehr erfolgen. Wie beurteilt die Verwaltung die Gefahren- und Rechtslagen?

Bürgermeister Meisenberg erläutert, dass das Verkehrskonzept (TOP 3) zunächst nicht den Ausbau von Parkplätzen am Heier Platz vorsieht. Diese detaillierte Planung erfolge zu einem späteren Zeitpunkt. Die Arbeitsgruppen waren im Vorfeld bereits zu

dem Ergebnis gekommen, die Parkplätze soweit wie möglich auf den Heier Platz zu planen. Bei der weiteren Planung müssen die Ergebnisse und Vorgaben aus dem Projekt „Regionale 2025“ mit einfließen, so dass eine derzeitige weitere Parkplatzplanung keinen Sinn macht.

Des Weiteren spricht Herr Schiefer den weiteren Gefahrenpunkt am abgetrennten Fahrradstreifen, beginnend ab der ehemaligen Brückenapotheke an, welcher in Höhe Elektro Gerlach stark verkleinert wird. Auf der Hauptstraße ist die Fahrradspur an der Überquerungshilfe, Abzweig Bahnhofstraße unterbrochen, die Fahrbahnbereite ist deutlich verengt. Wie lässt sich diese absehbare Gefahrensituation mit einer fahrradfreundlichen Verkehrsplanung vereinbaren?

Bürgermeister Meisenberg kann hierzu ohne Rücksprache mit dem Planer keine genaue Auskunft geben und teilt mit, dass Herr Schiefer im Nachgang der Sitzung hierzu eine Antwort-Email erhalten werde.

Peter Waldmann

Herr Waldmann spricht die unbefriedigende Sachlage zum Thema „Bahnhupen“ an und fragt nach, was die Gemeinde Marienheide gedenkt, um den Druck auf die Deutsche Bahn zu erhöhen?

Bürgermeister Meisenberg führt aus, dass es auch für die Verwaltung unbefriedigend sei, dass bisher keine abschließende Lösung gefunden werden konnte.
Verwaltungsseitig wird weiter berichtet, dass heute Kontakt zum Ing.-Büro in Dresden bestand und das Büro erklärt habe, dass kurzum die Konzeptüberarbeitung erwartet werde. Man sei zuversichtlich, dass eine Lösungsvariante gefunden werden könnte.

Claudia Trommershausen

Ist es richtig, dass ¾ der das Ortsbild prägenden Bäume für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes verschwinden müssen? Kann die Blutbuche auf dem Dominikanerplatz erhalten werden?

Bürgermeister Meisenberg erläutert, dass die Blutbuche nicht gefährdet sei. Allerdings müssen voraussichtlich 2 Eichen gefällt werden, da zumindest eine krankheitsbedingt nicht erhalten werden könne. Drei neue Bäume werden zusätzlich gepflanzt.

Wie viele Parkplätze werden während des Umbaus auf dem Heier Platz wegfallen? Werden die zwei dort vorhandenen Behindertenparkplätze bestehen bleiben?

Bürgermeister Meisenberg führt aus, dass im Verkehrskonzept geplant sei, dass zwei Behindertenparkplätze in diesem Bereich bestehen bleiben, wobei er gerade die Detailpläne nicht vorliegen habe. Während der Baumaßnahmen werde es sicherlich zu zeitweisen Einschränkungen bei der Nutzung der Parkplätze kommen. Nach Umsetzung des Verkehrskonzeptes werden zunächst keine der vorhandenen Parkplätze wegfallen.

| | | |
|---|---|---|
| **2** | **Agglomerationskonzept - Vorstellung** | |

Bürgermeister Meisenberg begrüßt die beiden Herren von dem Projektmanagement Integrierte Raumentwicklung, Region Köln/Bonn e.V., Christoph Hölzer und Jens Grisar.

Die heutigen Gäste stellen in einem 40 minütigen Vortrag das Agglomerationskonzept vor. Ziel ist es, das vorliegende Konzept in einen Plan umzuwandeln und diesen Prozess parallel zum Regionalplan durchzuführen.

Das Konzept liegt als Druckversion zur Mitnahme für alle Interessierten im Saal bereit. Der Vortrag wird in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Bürgermeister Meisenberg verabschiedet die beiden Gäste und bedankt sich für ihren heutigen Vortrag.

| | | |
|---|---|---|
| **3** | **Umsetzung der Planung des 2. Bauabschnitts im Verkehrskonzept** | Drucksache Nr. **BV/045/20** |

Bürgermeister Meisenberg berichtet, dass heute die Umsetzung des vor 3 Jahren beschlossenen 2. Bauabschnitts des Verkehrskonzeptes zu beschließen sei. Das Verfahren wurde durch den Bürgerentscheid sowie Verhandlungen mit dem Straßenbaulastträger verzögert. Aber diese Zeit sei für zahlreiche gute Gespräche genutzt worden, was den Erfolg brachte, dass Marienheide nun den C-Status in der Regionale 2025 inne hat. Dies bedeutet, dass Marienheide grundsätzlich förderfähig sei. Nun wird geprüft, wie man mit unterschiedlichen Maßnahmen den Ortskern aufwertet. Im weiteren Prozess der Umgestaltung des Ortskernes werden nun mehrere Ing.-Büros zahlreiche Ideen entwickeln, die Gegenstand einer umfangreichen Bürgerpartizipation sein werden.
Zunächst ist die weitere Umsetzung des Verkehrskonzeptes wichtig. Die bisherige Umsetzung war äußert erfolgreich.

Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wurde die Planung des 2. Bauabschnitts ausführlich vorgestellt.
Die Verwaltung hat die Parkplätze am Heier Platz nur als Option mit in der Planung aufgeführt, um evtl. entstehende Kosten zu ermitteln. Erst bei der Planung der Ortskerngestaltung würden solche Parkplätze umgesetzt.

Er spricht den letzten Rundblickbericht der Fraktion Bündnis90/Die Grünen an, in welchem drei Unwahrheiten aufgeführt sind.

*…..überraschen die Dimensionen des ersten Kreisverkehrs – und es sollen noch zwei mehr werden……..*

Die Kreisverkehre sind in allen Plänen seit Beginn der Planung aufgeführt und somit nicht überraschend sowie nicht vermehrt worden.

*…….Bäume und Häuser müssen weichen…….*

Von abzureißenden Häusern ist Bürgermeister Meisenberg nichts bekannt. Bäume, welche krankheitsbedingt weichen müssen, werden durch Anpflanzung neuer Bäume kompensiert.

*…….der 2. Bauabschnitt soll noch in der letzten Ratssitzung am 23. Juni beschlossen werden……*

Die Ratssitzung am 23.06.2020 ist nicht die letzte Ratssitzung dieser Legislaturperiode. Am 01.09.2020 erfolgt eine weitere Ratssitzung.

RM Jaeger erläutert kurz den vorliegenden ergänzenden Antrag der CDU-Fraktion.

Bürgermeister Meisenberg sieht den geänderten Beschlussvorschlag zu Absatz 1 und 3 als formale Klarstellung an. Zu Absatz 2 wäre in Ordnung, wenn die Einbindung dieser Stellplätze nicht mit einbezogen werden, da diese nur zur Kostenermittlung erfolgen würde. Zu Absatz 4 hat er bereits öfters angesprochen, dass er Parkraumgebühren für Marienheide als nicht angebracht betrachtet und ein Parkraumbewirtschaftungskonzept begrüßt.
Er macht nochmals deutlich, dass das ISEK (Gestaltung der Plätze) und das Verkehrskonzept nicht vermischt werden dürfen.

Die Fraktionen geben ihr Meinungsbild ab:

RM Maurer sieht die optionale Ausschreibung der Schrägparkplätze, somit ohne Festlegung, als sinnvoll.
Zu den Ausführungen der Grünen, dass Bäume unbedingt erhalten bleiben müssen, bittet er im Gegenzug ebenso die Verkehrssicherheit im Auge zu behalten. Marienheide habe wirklich ausreichend Bäume.

RM Zander-Wörner distanziert sich vom Rundblickartikel des Bündnis90/Die Grünen. Die Schrägparkplätze seien von den Bürgern in den Arbeitskreis ausdrücklich gewollt worden. Ihr sei es wichtig, dass die Bürgerideen weiterhin Beachtung finden.

RM Abstoß führt für die UWG aus, dass sie grundsätzlich die Planung von Bordstein zu Bordstein befürworten, können aber heute dem Antrag der CDU so nicht folgen. Auf Nachfrage teilt er mit, dass dem Antrag der CDU zu Absatz 1 sowie dem Verwaltungsvorschlag (Absatz 3) nicht gefolgt wird. RM Abstoß betrachtet den Mittelstreifen als Risiko.

Bürgermeister Meisenberg macht nochmals deutlich, dass bisher mehrfach bei den Beschlüssen zum Verkehrskonzept einstimmig beschlossen worden sei. Die Bürgerbeteiligung war bisher nur aufs ISEK, somit auf die Ortskerngestaltung bezogen.

RM Fuchs führt aus, dass der geplante Mittelstreifen in allen 3 Arbeitsgruppen expliziert gewünscht wurde. Somit haben sich ca. 60 bis 70 Personen zu diesem Thema eine eindeutige Meinung gebildet und sie haben sich eine sichere Überquerung für Schüler usw. gewünscht.

RM Rittel bittet ebenfalls um eine strikte Trennung von ISEK und Verkehrskonzept. Das ISEK wird noch größere Dimensionen und viele weitere Gestaltungsmöglichkeiten mit sich bringen. Des Weiteren wird es hierzu neue Bürgerbeteiligungen geben. Die bisherige Umsetzung des Verkehrskonzepts habe super geklappt. Die Stellplätze sollte man aus dem Verkehrskonzept rauslassen.

RM Kramer führt aus, dass die Bürger eine Abfrage der Kosten zu den Stellplätzen im Verkehrskonzept sicherlich verstehen würden, somit kann er der Beschlussempfehlung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses folgen.

Bürgermeister Meisenberg teilt mit, dass die Verwaltung selbstverständlich auf eine Ausschreibung der Stellplätze verzichten kann, da diese Kostenermittlung sicherlich schnell überholt sein könnte.
Da der vorliegende Änderungsantrag der CDU-Fraktion der weitergehende Antrag sei, lässt er über die Absätze 1 und 2, über Absatz 3 sowie Absatz 4 einzeln abstimmen und verliest die Anträge.

Bürgermeister Meisenberg beantwortet sodann die drei weiteren Anfragen der CDU-Fraktion:

1.
Bei einer Nichtrealisierung der 9 Schrägparkplätze im Zuge des 2. BA können die Parkplätze Heier-Platz wie bisher benutzt und angefahren werden. Auch während der Bauphase wird dieses ermöglicht. Die beiden angesprochenen Parkplätze, die an den geplanten Gehweg heranragen, können vorerst verbleiben.

Die Abgrenzung der Fahrbahn zum Gehweg ist mit einem Rundbordstein mit einer Auftritthöhe von 3,0 cm vorgesehen. Um ein Überfahren der Rundbordsteine zu verhindern, werden Lampenstandorte in Kombination mit Pollern, Betonwürfel usw. angeordnet.

Die Höhenverhältnisse im 2. BA sind so gewählt, dass sie von der Straßenfläche bzw. Gehwegfläche höhengleich in den Heier-Platz und zum Marktplatz vorgesehen sind.

2.
Die Kombination von ISEK und Regionale ist völlig offen. Es gibt viele Möglichkeiten und Erfahrungen aus anderen Gemeinden.

3. Die zusammenfassende Beurteilung der Statik des Heier Platzes wird der Niederschrift im Nachgang beigefügt. Die gesamte statische Begutachtung kann eingesehen werden.

| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>siehe Kasten unten |
|---|---|

1. Der Rat beschließt, das Verkehrskonzept in der im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 20.05.2020 vorgestellten Form fortzuschreiben.

2. Nicht Teil des Verkehrskonzeptes sind die etwaige Schrägeinstellplätze am/ auf dem Heier Platz sowie die Planungen zur Umgestaltung der vorderen Klosterstraße und des Dominikanerplatzes.

   **Abstimmung zu 1. und 2.: einstimmig, 8 Enthaltungen**

3. Der Rat beschließt, die im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 20.05.2020 vorgestellte Planung des 2. Bauabschnitts im Verkehrskonzept umzusetzen.

   **Abstimmung zu 3.: einstimmig, 2 Enthaltungen**

4. Der Rat beschließt die Aufstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für den Ortskern.

   **Abstimmung zu 4.: einstimmig**

| **4** | **6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34 "Hubertusweg-Schlenke", gem. § 13a BauGB**<br>**a) Ergebnis der Beteiligungsverfahren gem. §13 a i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 bzw. §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB**<br>**b) Satzungsbeschluss** | Drucksache Nr.<br>**BV/024/20** |
|---|---|---|

RM Wottrich erklärt sich gem. § 31 GO für befangen.

Nachfragen ergeben sich keine.

Über die Beschlussvorschläge zu a) und b) wird getrennt abgestimmt.

Beide Abstimmungen fallen einstimmig aus.

| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |
|---|---|

a) Über die Stellungnahmen, die während der Beteiligungsverfahren gem. § 13 a Abs. 2 i.V. mit § 13 Abs. 2 Nr. 2 und 3 bzw. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB vorgetragen wurden, wird wie in der beigefügten Liste dargelegt, abgewägt und beschlossen.
b) Die 6. Änderung gem. § 13a BauGB des Bebauungsplans Nr. 34 „Hubertusweg-Schlenke“, wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB vom 03.11.2017 (BGBl. I S.3634) in Verbindung mit § 7 GONW (GV NRW S. 666/SGV.NRW 2023) in der zuletzt

| |
|---|
| geltenden Fassung als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplanänderung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB eine Begründung beigefügt. |

| | | |
|---|---|---|
| **5** | **Bebauungsplan Nr. 94 "Hauptstraße/Mussgarten" gem. 13a BauGB; Aufstellungsbeschluss** | Drucksache Nr. **BV/033/20** |

[1]Bürgermeister Meisenberg führt aus, dass für diesen TOP eine neue Bürgeranregung von Bündnis 90/Die Grünen vorgelegt worden sei. Diese Anregung wertet er als normale Eingabe, welche im Abwägungsprozess des Bebauungsplanes berücksichtigt wird. Diese Entscheidung habe er bereits mit Herrn Rockenberg abgesprochen.

RM Zander-Wörner teilt hierzu mit, dass Herr Schmitz wegen der Kastanie bereits Kontakt mit Herrn Dreiner aufgenommen habe.

RM Maurer erwähnte, dass dieser Baumschutz bereits während der Bürgerbeteiligung von der SPD-Fraktion ausgeführt worden sei.

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis: einstimmig |
| Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 94 „Hauptstraße / Mussgarten“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. §13a BauGB im beschleunigtem Verfahren aufzustellen. Der Geltungsbereich der Bauleitplanung geht aus dem Übersichtsplan, welcher der Beschlussvorlage beigefügt ist, hervor. | |

---

1

**Auszug aus der Niederschrift über die 39. Sitzung des Rates der Gemeinde der Gemeinde Marienheide vom 01.09.2020, Öffentliche Sitzung**

| | | |
|---|---|---|
| 2 | Beanstandung der Niederschrift zu TOP 5 der Ratssitzung am 23.06.2020 | Drucksache Nr. BV/063/20 |

Verwaltungsseitig wird zum besseren Verständnis nochmals eine kurze Erläuterung zum Bauleitplanverfahren abgegeben. RM Zander-Wörner erklärt sich mit dem vorgeschlagenen Beschlussvorschlag einverstanden.

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis: einstimmig |
| Es wird beschlossen, die Niederschrift des Rates zum Tagesordnungspunkt 5, Absatz 2 um folgende Sätze (fett gedruckt) zu ergänzen:<br><br>*….RM Zander-Wörner teilt hierzu mit, dass Herr Schmitz wegen der Kastanie bereits Kontakt mit Herrn Dreiner aufgenommen habe.*<br>***Herr Dreiner führt aus, dass der Antrag betr. „Kastanie“ als Eingabe im Bauleitplanverfahren aufgenommen worden sei und im Verfahren geprüft wird. Planungsziel sei es, die Kastanie zu erhalten.*** | |

| | | |
|---|---|---|
| **6** | **Bebauungsplan Nr. 59 "Schemmer Siedlung", 2. Änderung gem. § 13a BauGB; Aufstellungsbeschluss** | Drucksache Nr. **BV/034/20** |

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis: einstimmig |

Es wird beschlossen, wie im Sachverhalt dargestellt, für den Bebauungsplan Nr. 59 „Müllenbach-Schemmer-Siedlung“ ein 2. Änderungsverfahren durchzuführen. Die Änderung erfolgt als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren.

| | | |
|---|---|---|
| **7** | **Bebauungsplan Nr.93 "Gerveshagener Straße / Unnenberger Straße"; Aufstellungsbeschluss** | Drucksache Nr. **BV/042/20** |

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis: einstimmig |

Es wird beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 93 „Gerveshagener Straße / Unnenberger Straße“ aufzustellen. Ziel der Planung ist die Entwicklung eines Wohngebietes.
Der räumliche Geltungsbereich des Bauleitplanes geht aus der Anlagekarte hervor.

| | | |
|---|---|---|
| **8** | **Verabschiedung des Kämmerers Simon Woywod** | |

Bürgermeister Meisenberg bedankt sich bei Kämmerer Woywod für die gute Zusammenarbeit und seine kreative Haushaltsführung.
Im Namen von Rat und Verwaltung spricht er ihm Dank und Anerkennung für seinen Einsatz für die Gemeinde Marienheide aus und wünscht ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen und privaten Lebensweg. Mit einem Präsent und Blumen für die Gattin schließt er seine Rede.
Danach bedanken sich die Ratsfraktionen mit kurzen Dankesworten und Präsenten beim ausscheidenden Kämmerer Woywod.

Herr Woywod erinnert sich in seiner Abschiedsrede an seine vergangenen 7 Jahre und bedankt sich bei Verwaltung und Rat für die gute Zusammenarbeit.

| | | |
|---|---|---|
| | | Drucksache Nr. |

| | | |
|---|---|---|
| **9** | **Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gemeinde Marienheide für das Jahr 2019; Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2019** | **BV/043/20** |

Bürgermeister Meisenberg übergibt die Sitzungsleitung zu diesem TOP an den stellvertretenden Bürgermeister Timo Fuchs.

Der stellvertretende Bürgermeister Timo Fuchs verliest die Beschlussempfehlung aus dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Nach Abstimmung übergibt der stellvertretende Bürgermeister Timo Fuchs die Sitzungsleitung zurück an Bürgermeister Meisenberg.

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |

1. Jahresabschluss und Lagebericht der Gemeinde Marienheide für das Jahr 2019 werden zum 31.12.2019 mit einer Bilanzsumme von 124.817.145,78 € festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 208.201,45 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.

3. Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2019 Entlastung erteilt.

| | | |
|---|---|---|
| **10** | **Beteiligungsbericht zum 31.12.2019** | Drucksache Nr.<br>**BV/021/20** |

Herr Woywod führt kurz aus, dass nach der neuen Regelung ein gesonderter Ratsbeschluss in öffentlicher Sitzung herbeizuführen sei.
Große Änderungen haben sich im Beteiligungsbericht nicht ergeben.
Nachfragen ergeben sich keine.

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |

Der Rat beschließt den Beteiligungsbericht zum 31.12.2019.

| | | |
|---|---|---|
| **11** | **Finanzzwischenbericht** | |

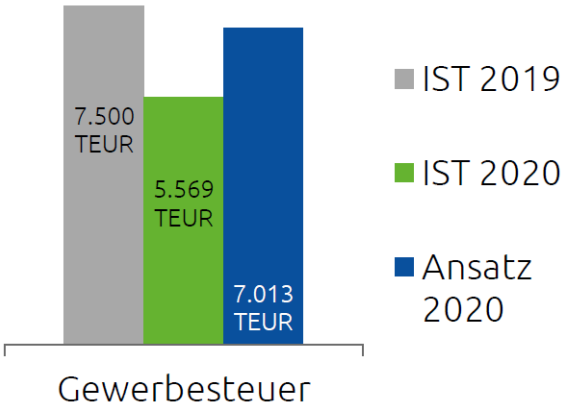
Kämmerer Woywod stellt anhand einer Folienpräsentation den aktuellen Finanzzwischenbericht vor:
**Auswirkungen Corona-Krise**

Ausgaben bisher ca. 37.000 Euro für Hygieneartikel, Spuckschutz, Masken, IT.
Bisherige Ausgaben können aus den Budgets des Jahres 2020 bezahlt werden.

**Größtes „Problemfeld“ Gewerbesteuer**

- Gewerbesteuer bricht um 22% ein

- aktuell ca.1,54 Mio. Euro unter dem Ansatz




**Umgang mit Corona im Haushalt 2020 und Folgejahren**

Erstattung der Steuerausfälle durch Bund und Land.
Genaue Umsetzung gegenwärtig unklar!

**Regelung in NRW**

- Jahresabschluss 2020 - Corona Schäden können separiert werden
- D.h. alle Mehrausgaben und Mindereinnahmen können in der Bilanz aktiviert werden
- Es erfolgt eine Gegenbuchung als außerordentlicher Ertrag in der Ergebnisrechnung
- Gleiches Vorgehen für die Planung des Haushaltes 2021
- Ab dem Jahr 2025 erfolgt eine 50jährige Abschreibung der bilanzierten Schäden
- Im Jahresabschluss 2024 einmalige Chance die o.g. Schäden direkt und ergebnisneutral gegen das Eigenkapital auszubuchen
- Sanierungsplan 2020 -> wird als eingehalten angesehen

**Problem**

- Erstattung der Ausfälle durch Bund und Land

vs.

- Separierung in Bilanz und a.o. Ertrag

Was wird gelten?

**Weitere Problembereiche:**

- Anteil und Einkommens- und Umsatzsteuer ebenfalls im Millionenbereich zu erwarten
- Kreisumlage Anstieg zu vermuten

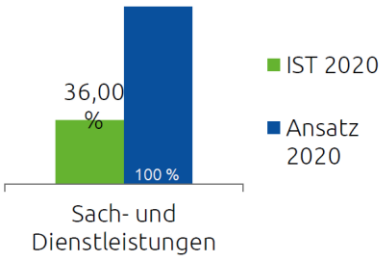
**Positives**

- 1,2 Mio. Euro zusätzlich insgesamt für Marienheide in 2020/2021 aus Resten des Stärkungspaktes
- Kosten der Unterkunft dauerhaft +25% durch den Bund -> Entlastung beim OBK

**Übersicht über die 10 wichtigsten Haushaltspositionen Juni 2020**

| | | Stand Juni/2019 | Stand Juni/2020 | Vergleich +/- | Ansatz 2020 | Abweichung +/- |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Gewerbesteuer | 7.495.719 € | 5.469.527 € | - 2.026.192 € | 7.013.277 € | - 1.543.750 € |
| 2 | Grundsteuer B | 2.754.325 € | 2.792.126 € | 37.801 € | 2.831.158 € | - 39.032 € |
| 3 | Einkommenssteuer | 1.745.582 € | 1.855.565 € | 109.983 € | 7.163.894 € | - 5.308.329 € |
| 4 | Umsatzsteuer | 302.407 € | 309.677 € | 7.270 € | 967.412 € | - 657.735 € |
| 5 | Benutzungsgebühren | 4.624.287 € | 4.434.304 € | - 189.983 € | 4.057.170 € | 377.134 € |
| 6 | Personalaufwendungen | 1.884.991 € | 1.898.074 € | 13.083 € | 4.647.890 € | - 2.749.816 € |
| 7 | Sach- und Dienstleistungen | 2.777.352 € | 2.839.722 € | 62.370 € | 7.834.428 € | - 4.994.706 € |
| 8 | Kreisumlage | 5.950.830 € | 6.283.358 € | 332.528 € | 12.748.493 € | - 6.465.135 € |
| 9 | Sonstige Aufwendungen | 642.702 € | 704.844 € | 62.142 € | 1.320.880 € | - 616.036 € |
| 10 | Zinsen | 275.093 € | 245.392 € | - 29.701 € | 705.000 € | - 459.608 € |

- Sach- und Dienstleistungen
  - 36 % des Ansatzes verbraucht




**Ausblick**

- Ob die genannten Regelungen ausreichen werden um den Haushalt trotz der Corona Auswirkungen dauerhaft ausgeglichen gestalten zu können, bleibt gegenwärtig mehr als fraglich.

- Die Vermutung liegt wie so oft nahe, dass ein nicht unerheblicher Teil bei den Kommunen hängenbleiben wird.
- Es besteht jedoch trotz allem die Hoffnung, dass der Stärkungspakt erfolgreich verlassen werden kann. Es ist „nur“ noch 1 Jahr.
- Ab dem Jahr 2022 könnte die „Haushaltswelt“ ohne Stärkungspakt vielleicht ein wenig einfacher werden, die Probleme werden jedoch die gleichen bleiben.

Nachfragen des Rates ergeben sich nicht.

| | | |
|---|---|---|
| **12** | **Gleichstellungsplan, Sachstandsbericht** | Drucksache Nr. **IV/030/20** |

Der Rat nimmt den Sachstandsbericht zum Gleichstellungsplan zur Kenntnis. Fragen stellen sich nicht.

| | | |
|---|---|---|
| **13** | **Digitalisierung Schulen; Medienentwicklungsplanung** | Drucksache Nr. **BV/038/20** |

Herr Garn erläutert kurz, dass ein aktualisierter Medienplan im Sitzungsprogramm eingestellt worden sei. Auf Seite 82 haben sich kleine Veränderungen ergeben.
Es soll nun eine 2 zu 1 Ausstattung erfolgen. Der Eigenanteil beläuft sich auf 513.000 €.
Die Nettobelastungen belaufen sich wie folgt:

**2020**
ca. 32.000 €
**2021**
ca. 100.000 €
**2022**
ca. 147.000 €
**2023**
ca. 162.000 €

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales hat am 10.06. keine Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Nachfragen ergeben sich keine.

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis: einstimmig |
| Der Medienentwicklungsplan wird beschlossen. | |

| | | |
|---|---|---|
| **14** | **Gute Schule 2020;<br>Inanspruchnahme/Verwendung Schuldendiensthilfe 2020** | Drucksache Nr.<br>**BV/039/20** |

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |
| Es wird beschlossen, das im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ für das Jahr 2020 zur Verfügung stehende Kreditkontingent in Höhe von 232.309 EUR in Anspruch zu nehmen und für die in Anlage 2 dargestellten Maßnahmen zu verwenden. | |

| | | |
|---|---|---|
| **15** | **Erhebung KiTa-Beiträge im Zuge von SARS-CoV-2 (Coronavirus);<br>Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung** | Drucksache Nr.<br>**BV/048/20** |

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |
| Die Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW vom 23.03.2020 wird gem. § 60 Abs. 1 Satz 5 GO NRW genehmigt. | |

| | | |
|---|---|---|
| **16** | **Erhebung OGS-Beiträge im Zuge von SARS-CoV-2 (Coronavirus); Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung** | Drucksache Nr.<br>**BV/053/20** |

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |
| Die Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW vom 23.03.2020 wird gem. § 60 Abs. 1 Satz 5 GO NRW genehmigt. | |

| | | |
|---|---|---|
| **17** | **Kanalbau Leppestraße; Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe gem. §83 Abs. 2 GO NRW** | Drucksache Nr.<br>**BV/046/20** |

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |

| |
|---|
| Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 36.584,29 € für den Kanalbau in der Leppestraße wird gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zugestimmt. |

| | | |
|---|---|---|
| **18** | **Anträge** | |

| | | |
|---|---|---|
| **18.1** | **Antrag Bündnis 2020 Marienheide vom 19.02.2020; Bürgerinformation in einfacher Sprache** | Drucksache Nr. **AT/023/20** |

RM Zander-Wörner erläutert kurz den vorliegenden Antrag und teilt mit, dass es auch ausreichend sei, wenn wenigstens die Anträge zusätzlich in vereinfachter Sprache veröffentlicht werden könnten, da viele Bürgerinnen und Bürger die fachspezifischen Anträge nicht verstehen.

Verwaltungsseitig wird erörtert, dass die Darstellung in vereinfachter Sprache zeitaufwendig und nicht einfach umsetzbar sei. Eine leichte Verständlichkeit ist bei fachspezifischen Anträgen schwierig umsetzbar und benötigt geübte Personen. Personaltechnisch sei dies derzeit kaum umsetzbar.

**RM Zander-Wörner zieht den Antrag daher zunächst zurück, um zu gegebener Zeit nochmals über den Sachverhalt zu beraten.**

| | | |
|---|---|---|
| **18.2** | **Antrag der CDU-Fraktion vom 15.06.2020; Teilnahme am Wettbewerb 5G des Landes NRW** | Drucksache Nr. **AT/056/20** |

RM Jaeger erläutert, dass es bei dem vorliegenden Antrag vordringlich nicht um den Ausbau, sondern um das Nutzen des Netzes z.B. für die Feueralarmierung geht.

Bürgermeister Meisenberg teilt mit, dass er beim Breitbandkoordinator des Oberbergischen Kreises erfahren habe, dass im Gewerbegebiet Boxberg das Modelprojekt gescheitert sei. In Schwerte sei zunächst nur eine Machbarkeitsstudie umgesetzt worden.

Die Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V., bei welcher ebenfalls ein Marienheider Geschäftsmann Vorstandsmitglied ist, beschäftigt sich ebenfalls mit diesem Thema.

Die Verwaltung kann dem vorliegenden Antrag, den Sachverhaltung zu prüfen, zustimmen.

Bürgermeister Meisenberg verliest den Antrag und bittet um Abstimmung.

| | |
|---|---|
| **Beschluss:** | Abstimmungsergebnis:<br>einstimmig |

| | |
|---|---|
| Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Teilnahme an dem Wettbewerb des Landes NRW zum Thema 5G-Ausbau unter Einbeziehung der örtlichen Gewerbetreibenden erfolgen kann und einen entsprechenden Antrag vorzubereiten. | |

| | | |
|---|---|---|
| **19** | **Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Gemeinde Marienheide im Jahr 2019** | Drucksache Nr. **IV/047/20** |

Der Rat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Die Verwaltung teilt mit, dass bisher noch kein Hinweis auf die Gewinnausschüttung 2019 vorliegt.

| | | |
|---|---|---|
| **20** | **Ausgeführte Ratsbeschlüsse seit der letzten Ratssitzung am 11.02.2020** | Drucksache Nr. **IV/029/20** |

Der Rat nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

| | | |
|---|---|---|
| **21** | **Mitteilungen und Verschiedenes** | |

Agglomerationskonzept/Flächennutzungsplan

Herr Dreiner legt dem Rat das sehr gute vorliegende Agglomerationskonzept ans Herz, und bittet den Rat, dieses Konzept als Entscheidungshilfe für den Flächennutzungsplan zur Hand zu nehmen.

Maskenausstattung an den Schulen

RM Meckel erkundigt sich nach der Ausstattung der Schulen mit Masken.
Herr Garn erläutert, dass alle Grundschulen, Lehrer und Schüler, Masken erhalten haben. Im April hat ebenfalls die Gesamtschule, Lehrer und Schüler, Masken erhalten. Diese wurde vom Oberbergischen Kreis beschafft und mussten durch die Gemeinde Marienheide kostenpflichtig erworben werden.
Weitblick

RM Kirkes informiert den Rat, dass sie mit Frau Asmussen vom Oberbergischen Kreis besprochen habe, dass nach den Sommerferien ein gemeinsames Treffen mit dem Ordnungsamt erfolgen werde, um zu beraten, wie man das Thema Weitblick in Marienheide umsetzt.

Brucher Talsperre, Fahrrad- und Wanderweg

RM Türkmen, RM Hettich und RM Meckel monieren, dass der Fahrradweg/Rundwanderweg an der Brucher Talsperre stark zugewachsen sei und fragt nach, wann die Mäharbeiten erfolgen. Des Weiteren liegen viele umgestürzte Bäume an den Wegen.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass teilweise die Gemeinde, teils der Wupperverband und teils die Forstverwaltung Graf von Spee zuständig sei. Aufgrund des Schichtbetriebes in der Coronazeit wären die Arbeiten in Verzug geraten, wobei derzeit die Mäharbeiten im gesamten Gemeindegebiet sukzessive abgearbeitet werden.

Wanderparkplätze

RM Kramer spricht die schlimmen Zustände auf den Wanderparkplätzen an und bittet um Prüfung, ob mit einfachen Mitteln diese Plätze optisch einladend und sauberer gestaltet werden können.

Stromausfall

RM Kramer fragt nach, warum in der letzten Zeit mehrfach langer Stromausfall bestand.

Bürgermeister Meisenberg erläutert, dass es in Rodt einen Transformatorenbrand gegeben habe. Des Weiteren sucht die AggerEnergie derzeit nach Lösungen, da es ebenfalls Probleme mit der Umspannungstechnik gebe.

Bushaltestelle/Reppinghauser Straße
RM Berges weist daraufhin, dass die Schilder in Höhe der Bushaltestelle in der Reppinghauser Straße zugewachsen seien und der Hinweis auf die Gaststätte nicht sichtbar sei. Er bittet die Verwaltung darauf einzuwirken, dass dieses häufig auftretende Problem seitens der Eigentümer abgestellt werden.

| | |
|---|---|
| Vorsitzender: | Schriftführerin: |
| gez.<br>Stefan Meisenberg<br>Bürgermeister | gez.<br>Susanne Schorde |